

Qualitätsprüfbericht

Bachelor und Master Wirtschaftsingenieurwesen

Ismaning, den 31.08.2016

Hochschule	Hochschule für angewandtes Management GmbH - Fachhochschule
Bachelor-/Master-Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) Wirtschaftsingenieurwesen (Master)
Abschlussgrad	Bachelor of Science (B.Eng.) Master of Science (M.Eng.)
Art der Qualitätsprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholte Qualitätsprüfung • Erstmalige Qualitätsprüfung • Konzeptprüfung (vor Einführung eines neuen Programms) 	Konzeptprüfung
Zuordnung des Studienganges Bachelor: grundständig, berufsbegleitend Master: konsekutiv, weiterbildend	Bachelor: grundständig Master: weiterbildend
Erstmaliger Start des Studienganges:	N.N.
Gutachter	Prof. Mahr-Lethen (Fachgutachterin) Prof. Skornia (Fachgutachter) Olaf Jobke (Praxisexperte) Robert Zander (stud. Gutachter)
Studienform (Vollzeit, Teilzeit)	Vollzeit/Teilzeitformat möglich
Option Dual/Joint Degree vorgesehen ¹ (Ja/Nein)	nein
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges	210 ECTS-Punkte für im Bachelor-Studiengang 90 ECTS-Punkte im Master-Studiengang

¹ Die nach 1.5 der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung, 08.12.2009 i.d.F.v. 20.02.2013“ besonderen Regeln für Joint Programmes gelten auch für die Akkreditierung eines nationalen Studienganges, der eine Option anbietet, die einem Joint Programme entspricht, und sind im Akkreditierungsverfahren anzuwenden.

Zusammenfassung

Die Hochschule für angewandtes Management, gegründet im Jahr 2004, stellte fristgerecht am 01.02.2016 den Antrag auf die Konzeptprüfung der folgenden Studiengänge:

- Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor (grundständig)
- Wirtschaftsingenieurwesen Master (weiterbildend)

Die Studiengänge erfüllen im Wesentlichen die Qualitätskriterien für Studiengänge der jeweiligen Abschlussart, der von der Hochschule verliehen wird.

Bei der Qualitätsprüfung der Studiengänge wurden die Selbstdokumentation der Hochschule und die Anlagen zur Selbstdokumentation berücksichtigt. Darüber hinaus wurden die Studiengänge im Vorfeld einer Formalprüfung unterzogen.

A) Ergebnis der Formalprüfung durch die Abteilung Qualitätsmanagement der IUNworld

Hinsichtlich der Formalprüfung der Studiengänge ergeben sich die im Folgenden beschriebenen Auflagen, Empfehlungen bzw. Anregungen²:

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	
Auflagen	<p><u>Doppelten Absatz aus der Studien- und Prüfungsordnung entfernen</u> In § 5 sind Absatz (5) und Absatz (7) inhaltlich (beinahe) deckungsgleich. Absatz (7) sollte daher gestrichen werden.</p> <p><u>Modulhandbuch und SPOs hinsichtlich des Profilanpruchs überarbeiten</u> Da der Bachelorstudiengang nicht mehr als weiterbildender, sondern als grundständiger Studiengang angeboten werden soll, müssen das Modulhandbuch und die Studien- und Prüfungsordnung angepasst werden (u.a. die Abschnitte „Studienziel“ und „Berufsprofil“ im Modulhandbuch).</p> <p><u>Formale Fehler im Modulhandbuch beseitigen</u> Im Modulhandbuch (Bachelor) ist der übergeordnete Studiengang auf Seite 13, 15 und 87 falsch ausgewiesen.</p>
Empfehlungen	x

² **Auflage:** ausgesprochene Auflagen, die innerhalb eines definierten Zeitraums umgesetzt werden müssen;

Art und Weise der Umsetzung sowie entsprechende Unterlagen müssen im genannten Zeitraum durch die Hochschulen vorgelegt werden

Empfehlung: ausgesprochene Empfehlungen, die innerhalb eines definierten Zeitraums von der Hochschule diskutiert und reflektiert werden sollten; eine entsprechende Stellungnahme muss von der Hochschule vorgelegt werden

Anregung: zur positiven Weiterentwicklung der Qualität des Studiengangs

Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	
Auflagen	<u>Vorhandensein von Wahlfreiheit im Studiengang überprüfen</u> Die Hochschule wird aufgefordert zu prüfen und zu begründen, inwieweit für die Studierenden Wahlfreiheit bei nur einem Schwerpunkt und einem nachfrageorientierten Angebot eines Branchenfokus gegeben ist.
Empfehlungen	x

B) Ergebnis der Begutachtung durch das Auditgremium

Die Studiengänge wurden vom Auditgremium mit einer Auflage positiv bewertet. Des Weiteren wurden Empfehlungen sowie Anregungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge ausgesprochen.

Zusammenfassend sind aus Sicht der Qualitätsprüfung folgende Aspekte anzumerken:

Auflage: Stoffmenge im Modul „Zivil- und Unternehmensrecht; Arbeitsrecht“ eingrenzen

Das Modul „Zivil- und Unternehmensrecht; Arbeitsrecht“ (Bachelor) ist für 6 CP zu umfangreich konzipiert. Zur Gewährleistung der Studierbarkeit muss eine Eingrenzung der Stoffmenge erfolgen.

Empfehlung: Informatikwissenschaftlichen Anteil im Studium erhöhen

Die Gutachter empfehlen, informationswissenschaftliche bzw. informatikwissenschaftliche Inhalte im Curriculum stärker vorzusehen, insbesondere im Hinblick auf die Verbindung von Produktionstechnik und Informatik (Industrie 4.0).

Empfehlung: Kontakte zur Wirtschaft so eng wie möglich gestalten

Die Gutachter empfehlen in den wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengängen eine möglichst enge Verzahnung und Kooperation mit der Wirtschaft anzustreben, beispielsweise

- durch Partnerschaften mit Praxisreferenten
- durch eine Ergänzung der Modulinhalte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- durch die Einbindung von Unternehmen in Präsenzveranstaltungen
- durch Wahl eines Mentors aus der Wirtschaft im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten

Empfehlung: Modulbeschreibung zu „Grundlagen der Ingenieurwissenschaft“ detaillierter gestalten

Im Modul „Grundlagen der Ingenieurwissenschaft“ (Bachelor) fällt die Beschreibung der Modulinhalte zu knapp aus und sollte ausführlicher und genauer dargestellt werden.

Empfehlung: Lineare Algebra im Modul „Ingenieurmathematik“ integrieren

Im Modul „Ingenieurmathematik“ (Bachelor) werden ausschließlich Themenbereiche der Analysis behandelt. Hier sollte das Themengebiet Lineare Algebra (Matrizen, Gauss-Algorithmus, Lineare Optimierung) ergänzt werden.

Empfehlung: Behandlung zukunftsweisender Themen in den anwendungsorientierten Modulen

Die Gutachter empfehlen, im Bereich der anwendungsorientierten Module auf Innovationen und Zukunftstrends zu setzen (z.B. Industrie 4.0, integrierte Managementsysteme).

Weitere Anregungen finden sich in den folgenden Ausführungen.